

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

eben so theuer gewesen wäre, als einst den Gläubigen von Smyrna die Gebeine ihres h. Bischofes und Märterers Polykarp waren.

Der zweyte auß ihnen war der h. Johann von Capistran. Er wohnte zu Klosterneuburg in dem verlassenen Nonnenkloster, welches Propst Simon II. im Jahre 1451 den Franciscanern großmüthig eingeräumt hatte. Hier erbaute er durch seinen gottseligen Wandel die Einwohner dieses Ortes, belehrte Tausende durch seine geistlichen Busspredigten, und bereitete sich durch Gebeth und Abtödtung zu dem wichtigen Berufe, den der Mann Gottes, groß in Worten und Thaten, auf sich nahm. Bald trat er auß der Einsamkeit hervor, schwang die Fahne des Kreuzes Jesu Christi, und trug durch seinen Muth vieles zu den Siegen bey, welche unsere Truppen über den Erbfeind des Christenthumes davon getragen haben. Gott ließ ihn in den Gegenden sterben, welche der Schauplatz seines thätigsten Wirkens gewesen sind; uns aber wird sein Andenken immerdar heilig seyn, und man wird uns selig preisen, wenn wir, die wir die Früchte seiner Anstrengungen empfangen haben, auch seine hohen Gesinnungen des Christlichen Glaubens bewahren.

Drey Jahrhunderte früher war der h. Leopold, Markgraf von Österreich, der größte Wohlthäter des Landes, und insbesondere dieses Bezirkes gewesen. Wir verweilen am liebsten bey dem Andenken dieses Heiligen, weil er der einzige ist, dessen fromme Überreste wir noch im Stifte zu Klosterneuburg besitzen. Wie oft erwachen in einsamen Stunden heiliger Betrachtung edle Gedanken und Entschlüsse, wenn wir die Summe des Guten überdenken, daß ein einziger Mann, ausgerüstet mit Kraft und heiligem Willen, für Zeit und Ewigkeit zu stiften fähig ist! Ihm gehört das Gute an, das seit sieben Jahr-